

Pressemitteilung / 11. April 2017

Vorverkauf für die 31. German Open Championships hat begonnen

Die 31. German Open Championships (GOC) werfen ihre Schatten voraus, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und der Vorverkauf für das größte Tanzturnier der Welt vom 8. bis 12. August 2017 hat begonnen. „Die Ticketnachfrage ist beachtlich, wir sind mit dem Verlauf des Verkaufs sehr zufrieden“, sagt Harry Körner (Wendlingen), der Managing Director der German Open Championships Tanz Event GmbH, vier Monate vor dem Beginn der fünftägigen Veranstaltung im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Stuttgart nicht ohne Stolz.

Seit 2004 finden die GOC in Stuttgart statt, und jedes Jahr machen rund 5.000 Tänzerinnen und Tänzer aus mehr als 50 Nationen die baden-württembergischen Landeshauptstadt zum „Mekka des Tanzsports“. Wilfried Scheible, Präsident des Baden-Württembergischen Tanzsportverbands und Geschäftsführer der GOC, betont, dass „jeden Tag zwischen sechs und 15 Finals auf dem Programm stehen“. Insgesamt präsentieren die GOC 46 Einzelturniere der Profis und Amateure, in Standard und Latein, von den Kindern bis zu den Senioren sowie in zwei Entscheidungen der Rollstuhltänzer. In diesem Jahr werden zudem im Boogie-Woogie die Titelträger und Medaillengewinner des World Masters (Hauptklasse) sowie des World Cups (Junioren und Senioren) ermittelt.

Über die Homepage der German Open Championships – www.goc-stuttgart.de – können die Eintrittskarten problemlos erworben werden. „Das Kartenbestellsystem im Internet ist einfach zu bedienen“, sagt GOC-Pressesprecherin Petra Dres (Speyer), „außerdem sind auf der Homepage detaillierte Informationen zu Eintrittspreisen oder Hallenplänen verfügbar.“

Tageskarten kosten zwischen 42 und 74 Euro (Sitzplatz) beziehungsweise 32 Euro (Stehplatz, für Kinder zwischen sechs und 15 Jahren 16 Euro), Dauerkarten zwischen 160 und 360 Euro. Den VIP-Lounge-Zugang (nur in Verbindung mit Dauerkarten) gibt es für 310 Euro. Alle Preise verstehen sich zuzüglich zehn Prozent Vorverkaufsgebühr (maximal 15 Euro).